

Kommentar zu Stabilitätspolitik und Verschuldensgrenzen - Die Schuldenbremsen der Schweizer Kantone ein Vorbild für die österreichischen Bundesländer?

KDZ-WIFO-Workshop 2011: Koordinierung der Finanzpolitik im Bundesstaat - Finanzausgleich, Stabilitätspolitik, Verschuldensgrenze, 7.4.2011

Ralf Kronberger

Geh'ts der Wirtschaft gut, geh'ts uns allen gut.



Verschuldung der Bundesländer in Österreich

Entwicklung der öff. Verschuldung		
	Staat (Mrd. Euro)	Länder ohne Wien (Mrd. Euro)
2006	159,5	7,6
2009	184,1	10,5
Wachstum (%) p.a.	4,9%	11,4%
Quelle: STA (2010)		

Geh'ts der Wirtschaft gut, geh'ts uns allen gut.



Österreichischer Stabilitätspakt

Stabilitäts"beiträge" der Länder in % des BIP							
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Österr. Stabilitätspakt "alt"	0,45%	0,49%	0,52%	0,52%	0,52%	0,52%	
Österr. Stabilitätspakt "neu"				-0,75%	-0,60%	-0,50%	-0,50%

Quelle: Vereinbarung Stabilitätspakt 2008, Puntuation zum neuen Stabilitätspakt

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.



Stabilitätsnotwendigkeit Gesamtstaat

- Vorgaben Stabilitäts- und Wachstumspakt beziehen sich auf Gesamtstaat, Letztverantwortung gegenüber europäischen Institutionen liegt aber beim Bund
- Einheitliches wirksames Regelwerk zur Begrenzung der Verschuldung auf allen gebietskörperschaftlichen Ebenen notwendig
- Bei Regelverstoß der nachgeordneten Gebietskörperschaft muss bailout durch die übergeordnete Gebietskörperschaft ausgeschlossen sein, um Druck auf nachhaltige Finanzpolitik zu erzeugen (Kirchgässner, 2011)
- Zur Beseitigung struktureller Defizite Schuldenbremse geeignetes Instrument

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.



Schuldenbremsen einiger Schweizer Kantone

- Schuldenbremsen in 8 Schweizer Kantonen in den 90er und 00er-Jahren eingeführt (Kirchgässner, 2009)
- Finanzreferendum bei den Ausgaben
- Automatische Anpassung der kantonalen Einnahmen (Steuererhöhungen) bei Überschreitung eines Schwellenwertes - vor dem Hintergrund „weitreichender Besteuerungskompetenzen im Bereich der Einkommen- und Körperschaftssteuern“ der Kantone (Feld, 2010)
- Steuersenkungen nur bei ausreichender Rücklagenbildung

Anwendbarkeit auf Österreich?

- Schuldenbremsen müssten sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene eingeführt werden.
- Kultur für Finanzreferenden müsste erst aufgebaut werden.
- Variation der Einnahmen scheint im Zusammenhang mit verstärktem Wettbewerbsföderalismusmodell a la Schweiz sinnvoller (Feld, 2010)
- In einem stark vertikal orientierten fiskalen föderalen System sollte bei Einsatz einer Schuldenbremse die Orientierung an den Ausgaben erfolgen (analog Schweizer Bundesmodell Schuldenbremse)